

Vollmacht für die Außerbetriebsetzung eines Fahrzeuges

Ich,

Vorname, Name des Fahrzeughalters

wohnhaft in:

Anschrift des Fahrzeughalters

bevollmächtigte

Herrn/Frau/Firma

Vorname, Name des Bevollmächtigten

wohnhaft/ansässig in:

Anschrift/Sitz des Bevollmächtigten

für das Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen

in meinem Namen die Außerbetriebsetzung des Fahrzeuges vorzunehmen.

Mir ist bekannt, dass durch eine Außerbetriebsetzung die Zuteilung des amtlichen Kennzeichens zum Fahrzeug erlischt und bei einer erneuten Zulassung im Landkreis ein neues Kennzeichen zugeteilt wird.

— Dieses Fahrzeug soll nicht mehr auf meinen Namen zugelassen werden.

Ich verzichte auf den Reservierungsanspruch.

Dieses Fahrzeug wird wieder auf meinen Namen zugelassen.

Ich bitte um **Reservierung** des Kennzeichens für das **abzumeldende Fahrzeug auf meinen Namen**.

Mir ist bekannt, dass dafür eine Reservierungsgebühr in Höhe von 2,60 € entsteht.

Dieses Fahrzeug soll **nicht** mehr auf meinen Namen zugelassen werden. Ich bitte um **Reservierung** des Kennzeichens **auf meinen Namen**. Mir ist bekannt, dass für das reservierte Kennzeichen eine Gebühr in Höhe von **2,60 € (Reservierung) + 10,20 € (Wunschkennzeichen)** entsteht.

Diese Reservierung ist keine Vorwegzuteilung eines Kennzeichens im Sinne von § 10 Abs. 4 FZV.

Pflichtangaben:

Erklärung zum Verbleib nach der Außerbetriebsetzung (§ 15 FZV).

Nur für Fahrzeuge der Klasse **M1** (PKW) und **N1** (LKW bis 3,5 Tonnen)

Das Fahrzeug wird nach der Außerbetriebsetzung nicht als Abfall entsorgt.

Das Fahrzeug verbleibt zum Zwecke der Entsorgung im Ausland.

Das Fahrzeug wurde verwertet, Verwertungsnachweis des Demontagebetriebes liegt bei.

Ort, Datum

Unterschrift des Vollmachtgebers